

Der Ausverkauf der Natur ^{SB} 15.10.20

Zur Gemeindeabstimmung zur Windkraftenergie Lindenberg in Hitzkirch vom 29. November

Wie kann es sein, dass ein paar ausbeuterische Investoren 229 Meter hohe Windkraftindustrieanlagen (die höchsten in Europa) in einem so idyllischen und schützenswerten Naturschutzgebiet auf dem Lindenberg aufstellen wollen, zumal diese nach einer kompletten Verschandelung der Schweiz einen minimalen Beitrag zur erneuerbaren Energie leisten würden. Wie kann es sein, dass die Bürger derart kämpfen müssen, nur um eine wundervolle Naturlandschaft zu schützen. Wo ist ein Statement unserer Regierung, dass endlich Regelungen betreffend Abstand etc. festgelegt werden.

Das sind unentschuldbare Vergehen an Menschen, Tieren, an der Biodiversität, an Wäldern und an die Grundwasser- und Mooryorkommen auf dem Lindenberg, abgesehen von den Entwertungen der umliegenden Liegenschaften. Die Initianten nehmen all diese Risiken wohlwissend in Kauf, man will ja rasch möglichst die gesprochenen hohen Subventionen kassieren, bevor es den Anwohnern dämmert. In der

Realität zeigt sich keine Energiewende, sondern der Ausverkauf von wertvoller Natur zum Wohle der Investoren. Besonders eklatant ist der Tatbestand, dass unter dem «Deckmänteli» Klimaschutz die Durchindustrialisierung der Landschaften radikal und voluminös ablaufen und die Grundsätze von sanfter Technik, Umweltverträglichkeit und Landschaftsschutz über Bord geworfen werden. Lasst uns dieses unsinnige Vorhaben von Zerstörung und Verschandelung der Natur unter allen Umständen verhindern. Werfen Sie am 29. November ein Ja in die Urne.

Erica Kaelin, Hämikon Berg